

WOCHE NENDE

» SEITE 10 Dirk Nowitzki

„Ich denke auch manchmal, Mensch, Dirk, sei doch mal wilder, aber was soll ich sagen, ich bin's einfach nicht.“



FOTO: PAPIRA



Historische Rückschlüsse erweisen sich oft als Falle: Ein Plakat in der Ukraine („Putin hau ab“) zeigt Russlands Präsidenten als Hitler. So einfach aber darf man es sich nicht machen. FOTO: FRANCISCO LEONG/AFP

Das Wichtige nicht lassen

Aus der Geschichte lernen: Das sagt sich so leicht und klingt so gut. Dass man aus der Geschichte auch Falsches lernen und mit historischen Vergleichen provozieren kann, das erleben wir immer wieder, auf allen Seiten. Hand in Hand mit François Mitterrand hat Helmut Kohl vor 30 Jahren über den Gräbern von Verdun die deutsch-französische Freundschaft zelebriert – und zwei Jahre später mit seinem Vergleich von Gorbatschow und Goebbels eine diplomatische Krise ausgelöst. Zuletzt hat sich Wladimir Putin mit einer Analogie hervorgetan, deren raffinierte Demagogie in der Erregung dieser Tage fast untergegangen ist: Das Vorgehen der ukrainischen Regierungstruppen im Osten des Landes erinnert ihn an die „faschistischen deutschen Truppen in der Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg“. Mit solchen Sätzen empört man die Ukraine, beschämt die Deutschen – und instrumentalisiert das historische Gedächtnis der eigenen Bevölkerung.

Aus der Geschichte lernen: Das muss auf dem engen Kontinent Europa auch und vor allem heißen, die Gefühle der Nachbarn zu achten. Das gilt nicht bloß in einem Jahr, in dem wir des Beginns – nicht des „Ausbruchs“ – der beiden Weltkriege gedenken. Dazu gehört, nicht nur nichts Falsches zu sagen, sondern auch nichts Wichtiges ungesagt zu lassen.

In diesem Sinne hätte der Bundespräsident in seiner Rede auf der Westerplatte den Unterschied zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg markieren können: Dass es 1939 die Deutschen waren – und sie allein –, die die Welt erneut in Brand setzten. Und Gauck hätte sagen sollen, dass die Deutschen mit dem Überfall auf Polen, von dem auch Stalin profitierte, eine „völkische Flurbereinigung“ begangen – einen Vernichtungskrieg, den sie im Sommer 1941 auf die Sowjetunion ausdehnten, dem Millionen Menschen zum Opfer fielen – und dessen Schlichtfeld auch und nicht zuletzt die Ukraine war.

Es ist wichtig, dass der Westen trotz wiederholter Rückschläge in der Ukraine-Krise zu deeskalieren sucht. Zugleich und zu Recht erwarten nicht nur Polen und Esten, sondern auch verzweifelte Russen, dass der Westen Stärke demonstriert. Aber das ist die Aufgabe der EU und der Nato, nicht des deutschen Bundespräsidenten. Schon gar nicht auf der Westerplatte, nur 75 Jahre danach. **NOBBERT FREI**

Geboren 1955, Lehrstuhlhabender für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena.

zeitig zu erkennen. Jede Überbetonung nur einer von ihnen kann zu gefährlicher Simplifizierung der Lage und zu entsprechenden Fehlreaktionen führen. Dabei sind in einem Punkt bin ich mit Herrn Gauck nicht einverstanden: Zur Wirklichkeit und nicht nur oberflächlichen Integration Russlands ist es bis jetzt gar nicht gekommen. Der Westen hat die große Chance dafür Anfang der Neunzigerjahre leider verpasst. Man darf denselben Fehler bei der nächsten Gelegenheit nicht wiederholen. Denn diese Gelegenheit wird sich früher oder später bieten, wenn Russland von seinen akuten postkolonialen Konvulsionen allmählich genesen wird.

Vor unseren Augen spielt sich der letzte Akt des Zerfalls des letzten alten Kolonialreiches ab. Von der Ukraine Abschied zu nehmen ist für die Russen unvergleichbar dramatischer, als es etwa für die Franzosen war, Algerien zu verlassen. Keine europäische Macht hat sich von ihrer kolonialen Vergangenheit ohne Gewaltpsychose gelöst. Dadurch ist aber keine missen Schuld haben. **MICHAEL BOJCOV**

Geboren 1961, Professor für Geschichte an der Lomonossow-Universität in Moskau.

terial und russische Truppen ebenso. Zweitens: Die Lösung des Konflikts kann nur auf dem Verhandlungswege und durch Kompromisse erreicht werden. Dabei sind die Interessen der Ukraine und ihrer westlichen Anrainern ebenso zu berücksichtigen wie diejenigen Russlands und der russisch orientierten Bevölkerungsgruppen in der Ostukraine. Drittens: Dass die westlichen Staaten und die Bundesrepublik, wie der Bundespräsident formell hat, ihre „Politik, Wirtschaft und Verteidigungsbereitschaft den neuen Umständen anpassen“ werden, ist ihr gutes Recht. Dies drohend anzukündigen ist hingegen kritikwürdig, weil es zur Eskalation der Worte beiträgt.

Viertens: Nicht nur Polen und die baltischen Staaten haben begründete Ängste. Eine Westorientierung der Ukraine, womöglich sogar ihr Nato-Beitritt, werden in Russland als Bedrohung verstanden. Darauf in dieser Rede gar nicht eingegangen zu sein, wird man dem Bundespräsidenten vorhalten müssen. **ULRICH HERBERT**

Geboren 1951, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg.

Fragewürdige Vergleiche

Historia magistra vitae est: Diese Weisheit ist seit Beginn der Moderne fragwürdig geworden. In dem Maße, in dem man sich von der Vorstellung eines zyklischen Geschichtsverlaufs verabschiedet und die Zukunft als prinzipiell offen begriff, ging die Vergangenheit als Lehrmeister der Gegenwart in Verfall. Vor diesem Hintergrund nehmen sich historische Analogie und Lehrsätze grundsätzlich schief und irreführend aus. Dahinter verbergen sich genau politische Botschaften, die sich ein wissenschaftliches Mäntelchen umhängen, um an Überzeugungskraft zu gewinnen. Doch selbstverständlich ist Putin nicht Hitler, und die territoriale Expansion Russlands in Richtung Krim und Ostukraine verfolgt völlig andere Ziele als die in der Tschechoslowakei 1938 beginnende Lebensraum-Politik des Nationalsozialismus. **UTE FREVERT**

Geboren 1954, Historikerin und Direktorin des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin.

Die Quadratur des Kreises

Die Lehren, die der Bundespräsident aus der Geschichte gezogen hat, finde ich durchaus überzeugend – gerade weil sie so widersprüchlich sind. Einerseits können Unrecht und Aggression keinesfalls toleriert werden, andererseits aber sollte man die Eskalation vermeiden. Der Versuch, die beiden Thesen in Einklang zu bringen, ähnelt der Quadratur des Kreises. Diese Figur steht für die Ratlosigkeit, in welche die europäischen Intellektuellen und Politiker durch die neuesten Entwicklungen getrieben sind. Aber gerade diese Unentschiedenheit ist der beste Beweis dafür, dass man im Stande ist, verschiedene Facetten der höchst komplizierten Situation gleich-

Die Eskalation der Worte

Historische Analogien werden überschätzt. Im Ukraine-Konflikt wird das Vorgehen Russlands heute mit demjenigen Hitlers beim Münchner Abkommen von 1938 verglichen. Auf der anderen Seite wird die ukrainische Regierung von den russischen Medien als „faschistische Junta“ bezeichnet. Das ist Teil des Kriegsschreies. Den Ukraine-Konflikt kann man ohne solche historischen Bezüge besser verstehen als mit ihnen.

Erstens: Die Annexion der Krim durch Russland ist ein inakzeptabler Bruch des Völkerrechts; die Unterstützung der ostukrainischen Separatisten durch Kriegsma-

Auszüge aus der Gedenkrede des Bundespräsidenten am 1. September in Danzig zum deutschen Überfall auf Polen vor 75 Jahren: „Weil wir am Recht festhalten, es stärken und nicht dulden, dass es durch das Recht des Stärkeren ersetzt wird, stellen wir uns jenen entgegen, die internationale Recht brechen, fremdes Territorium annekieren und Abspaltung in fremden Ländern militärisch unterstützen. Und deshalb stehen wir ein für jene Werte, denen wir unser freizeithches und friedliches Zusammenleben verdanken... Die Geschichte lehrt uns, dass territoriale Zugeständnisse den Appetit von Aggressoren oft nur vergrößern. Die Geschich-

Das Ritual aufgesprengt

Die Formel, dass wir, die Deutschen, „aus der Geschichte gelernt hätten“, gehört zum Grundvokabular des politisch-kulturellen Selbstverständnisses – zu dem der alten Bundesrepublik ebenso wie zu dem der ehemaligen DDR, auch im wiedervereinigten Deutschland darf in Festansprachen diese Versicherung nicht fehlen. Insofern hat Bundespräsident Gauck in seiner Rede nur dem politischen Ritual genügt. Aber er hat es gleichzeitig aufgesprengt, indem er das Lernen aus der Geschichte konkretisiert hat: dahin gehend, dass das Verschieben von Grenzen nicht den Frieden sichere, sondern nur neue Begehrlichkeiten zur Folge habe. Dieser Satz ist uneingeschränkt wahr, sofern er auf die Deutschen bezogen wird. Gauck hat ihn aber nicht auf die Deutschen, sondern auf die russische politisch-militärische Elite bezogen.

Sind andere politische Akteure vom Lernen aus der Geschichte freigestellt? Oder handelt es sich bei der Redewendung bloß um eine Leerformel, die man verwenden muss, aber nicht konkretisieren darf?

Jenseits der Frage, ob die in Gaucks Rede hergestellte Parallele zwischen 1938 und 2014 zutreffend oder zumindest aufklärend ist, ist mit der Debatte über historische Parallelen auch die deutsche Selbstversicherung, man habe „aus der Geschichte gelernt“, zur Disposition gestellt: nicht durch Gauck, sondern durch seine Kritiker. Wenn man nämlich nicht sagen darf, was man gelernt hat, oder das Gelernte nur für die Deutschen, dann ist es für niemanden gilt, dann hat man tatsächlich nichts gelernt. **HERFRIED MÜNKLER**

Geboren 1951, Professor für Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität in Berlin.

Die Ohnmacht des Westens

Zweifellos ist Geschichte lehrreich. Die heute Lebenden sehen sich darin um, lernen das historische Personal kennen, können Aktions- und Reaktionsformen studieren, sich die Genese von Katastrophen vor Augen führen. Kurzum: Man verschafft sich Wissen, um sich einen Reim zu machen, warum etwas so und nicht anders gelaufen ist. Man lernt, wie unendlich komplex, ja aussichtslos historische Entscheidungssituationen sein können. Man lernt etwas von den menschlichen Abgründen, vor denen die Nachgeborenen bisher verschont geblieben sind, und man wird inspiriert oder beschämt durch das, was anständige und tapferere Menschen zuwege bringen können. Man wird demütigt, man spielt den Wissensvorsprung, den die Nachgeborenen unerdientermaßen haben, nicht gegen jene aus, über welche die Geschichte damals hereingebrochen ist. Historische Analogieschlüsse sind in der Regel Fallen, weil sich keine Situation wiederholt. Aber das Studium vergleichbarer Situationen schärft den analytischen Blick und hilft uns in der Gegenwart, in diesem „Dunkel des geliebten Augenblicks“ (Ernst Bloch) besser zu bestehen.

Es ist beruhigend zu wissen, dass es an der Spitze unseres Gemeinwesens einen Präsidenten gibt, der nicht nur den Toten und den Opfern seine Ehre erweist, sondern auch von dem spricht, was heute der Fall ist. Eine Gedenkrede zu halten zur Entfesselung des Zweiten Weltkrieges, mit dem die Deutschen unendliches Unheil vor allem über das östliche Europa gebracht haben, in der aber das Heute, der Angriff Russlands auf die Ukraine, nicht vorkommt, wäre etwas Gespenstisches, ja Unmoralisches gewesen. Es ist schon längst Zeit, aus dem Recycling der Jahrestage auszusteigen und sich der Gegenwart zu stellen. Die derzeitige Ohnmacht des Westens gegenüber dem virtuosen und skrupellosen Spiel Putins zeigt ja, dass er nicht auf der Höhe der Zeit ist. **KARL SCHLÖGEL**

Geboren 1948, bis 2013 Professor für Osteuropäische Geschichte an der Viadrina in Frankfurt/Oder.

Öl ins Feuer

Politiker haben immer wieder die Geschichte bemüht, mit wechselndem Erfolg. Nun verweist Bundespräsident Gauck auf das Scheitern von Appeasement, um umgekehrt für eine Politik der Stärke zu werden. Kann sie den Frieden erhalten? Wir werden es erst hinterher wissen.

Erhellend sind die Äußerungen des Bundespräsidenten dennoch, weil sie zeigen, welches Geschichtsbild ihn bewegt. Joachim Gauck nutzte das Gedenken an den Beginn des Zweiten Weltkrieges, um in Polen stehend ein „gemeinsames Europa“ zu beschwören – jedoch ohne Russland, dessen Präsidenten Wladimir Putin Gauck durch die Blume mit Adolf Hitler verglich. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht weniger als für Polen und die Ukraine. Der deutsche Angriff auf Polen führte nahtlos zum Krieg gegen die Sowjetunion und gipfelte in unvorstellbarem Massenmord. Gauck verlor die Blume mit Adolf Hitler verglichen. Das ist alarmierend. Wenn die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert überhaupt eine Erkenntnis für die heutige Zeit birgt, dann jene, dass eingedenk der von Deutschen in Osteuropa angerichteten Verwüstungen politische Vertreter unseres Landes sich dort in besonderem Nachdruck für Frieden und Ausgleich bemühen müssen. Das gilt für Russland nicht